

## Pressemitteilung

6. September 2017

### **Erfolgreicher Abschluss des Pilotprojektes »Gedächtnisspuren. Kunst und Demenz«**

»Hier bin ich richtig, wichtig und gewollt!« Diese Aussage aus der Sicht eines demenziell Erkrankten macht sehr schnell deutlich, worum es bei dem Projekt »Gedächtnisspuren. Kunst und Demenz« geht: Die Betroffenen tauchen ein in eine faszinierende Welt des Kunstbetrachtens und vergessen dabei die schmerzliche Erfahrung ihrer Krankheit. Es steht nicht das im Fokus, was sie nicht mehr können, sondern das, was sie können – eine ganz neue Erfahrung für die Betroffenen und für ihre Angehörigen.

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Altenpflegezentrum Stiftsheim, der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. Hofgeismar als Träger und der wissenschaftlichen Begleitung durch Herrn Prof. Dr. Werner Vogel, langjähriger ärztlicher Direktor des Fachkrankenhauses für Geriatrie der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen in Hofgeismar, sowie Geraldine Schilling, die ihre Bachelor-Arbeit zu diesem Projekt verfasst hat, startete die Museumslandschaft Hessen Kassel in 2015 ein Pilotprojekt zum Thema »Kunst und Demenz«.

Unterstützt wurde das Projekt von der DiaDem Stiftung Diakonie Hessen, die besonders Projekte für Demenzkranke und ihre Angehörigen fördert.

Kunst öffnet die Seele und berührt – auch Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen wie Demenz.

Beobachtungen haben bestätigt, dass demenziell erkrankte Menschen gerade durch die Begegnung mit Kunst und das praktische Tun, wie Malen oder Musizieren, bereichernde und selbststärkende Erfahrungen machen.

Diese Beobachtung ist die Grundlage für das Projekt »Gedächtnisspuren. Kunst und Demenz«. Mit Hilfe museumspädagogisch angeleiteter Moderation in Kunstmuseen erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, in der Auseinandersetzung mit Kunst »alte Welten« zu öffnen und Erfahrungs- und Sprachräume für »neue Welten« zu schaffen.

Anders als bei den herkömmlichen Führungen und Workshops im Museum steht nicht die Vermittlung von Wissen im Zentrum der pädagogischen Arbeit. Vielmehr gilt es, über die intensive Betrachtung eines einzelnen Kunstwerks Emotionen und Erinnerungen der Teilnehmer zu wecken und eine Geschichte zu entwickeln. Die Einhaltung eines festen Settings, das über die fünf, im Abstand von jeweils zwei Wochen stattfindenden Terminen, den Betroffenen zunehmend

Vertrautheit vermittelt, der ruhige Abschluss bei einem gemeinsamen «Kaffeestündchen» im Café Jérôme im Schloss Wilhelmshöhe, die Eins-zu-Eins-Betreuung des demenziell Erkrankten durch Ehrenamtliche und Angehörige und die Nachbereitung des Besuchs in der Einrichtung machen »Gedächtnisspuren. Kunst und Demenz« zu einem besonderen Angebot. So wird im Nachgang zu dem Besuch ein Abdruck des Kunstwerks in die Einrichtung mitgenommen und im Zimmer des Erkrankten aufgehängt. Es sind diese Details, die das Projekt von anderen ähnlich gearteten Modellen unterscheiden.

Für die MHK als Museumsinstitution ist es ausgesprochen wichtig, ihr Angebot auch für die neue Besuchergruppe der demenziell Erkrankten zu öffnen. Es soll damit eine Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht werden.

Neben der Chance, den Betroffenen eine Spur Normalität zu geben, bietet dieses Format aber noch einen weiteren Gewinn. Menschen mit Demenz haben einen direkten unmittelbaren Zugang zu den Kunstwerken, der neue Aspekte der Bildbetrachtung ermöglicht. Die Erfahrungen dieses Projektes bereichern die museumspädagogische Arbeit, auch für andere Zielgruppen.

Nachdem dieses Modellprojekt nun erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte, wird die Museumslandschaft Hessen Kassel das Angebot fortführen und für andere Institutionen öffnen. Ziel ist es, möglichst vielen demenziell Erkrankten die Möglichkeit zu einem Kunstaufflug ins Museum zu ermöglichen.

### **Wir bitten um Berichterstattung!**

#### **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Natascha Callebaut,

*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Museumslandschaft Hessen Kassel*

Tel.: 05 61 – 3 16 80 134

E-Mail: [n.callebaut@museum-kassel.de](mailto:n.callebaut@museum-kassel.de)

[www.museum-kassel.de](http://www.museum-kassel.de)

---